



10.11.2010

Zwischenmitteilung innerhalb des zweiten Halbjahres 2010

SIMONA setzt positive Umsatzentwicklung auch im dritten Quartal fort – Ergebnis nicht zufriedenstellend

Kirn, 10.11.2010. Der SIMONA Konzern hat die positive Entwicklung bei Umsatz und Absatz auch im dritten Quartal 2010 fortsetzen können. Insgesamt wurden im Konzern bis zum 30.09.2010 Umsatzerlöse von 199,7 Mio. EUR erzielt und damit 23 Prozent mehr als im Vorjahreszeitraum. Im dritten Quartal 2010 betrug der Konzernumsatz 70,0 Mio. EUR nach 55,6 Mio. EUR im dritten Quartal 2009. Nach verhaltenem Start in den ersten beiden Monaten des Jahres 2010 konnten somit ab März jeweils zweistellige Zuwachsraten beim Umsatz erzielt werden. Nach den drastischen Umsatzeinbrüchen im Jahr 2009 ist damit das Vorkrisenniveau zwar noch nicht wieder erreicht, die Umsatzerlöse liegen aber über Plan. Knappe Verfügbarkeiten und hohe Preise haben allerdings Druck auf die Margen ausgeübt und zu einer differenzierten Entwicklung in den Märkten geführt. Im Geschäftsfeld Halbzeuge hat die gestiegene Investitionsneigung in den wichtigsten Abnehmerbranchen Chemie und Maschinenbau den Absatz von PE und PP Platten für den Behälter- und Apparatebau begünstigt. Positiv entwickelte sich auch das Geschäft mit Kunststoffplatten für die Photovoltaik- und Solarindustrie, während das Geschäft mit PVC Platten eine verhaltene Entwicklung zeigte.

Die hohen Rohstoffpreise haben auch im dritten Quartal für Rekordbeschaffungskosten gesorgt und die Margenentwicklung stark beeinflusst. Im dritten Quartal wurde ein positives Ergebnis vor Ertragssteuern von 1,5 Mio. EUR erzielt, was nicht zufriedenstellend ist.

Die Finanz- und Vermögenslage des Konzerns hat sich in den ersten neun Monaten 2010 nicht signifikant verändert.

Für das Gesamtjahr 2010 erwartet SIMONA Umsatzerlöse auf dem anvisierten Planniveau von 240-250 Mio. EUR. Die Erholung der Weltwirtschaft hat sich stabilisiert und insbesondere für Deutschland wurden die Wachstumsziele nach oben korrigiert. Die für unser Geschäft wichtige Investitionsneigung in den Branchen Chemie und Maschinenbau hat sich verbessert, ist allerdings noch vom Niveau vor der Wirtschafts- und Finanzkrise entfernt. Die hohen Preise in Verbindung mit den knappen Verfügbarkeiten der von uns weiterverarbeiteten Rohstoffe bestimmen in hohem Maße die weitere Entwicklung. Das geplante positive Ergebnis vor Ertragsteuern wird SIMONA erreichen. Die Entwicklung des Ergebnisses wird jedoch aufgrund der stark gestiegenen Rohstoffpreise hinter der sehr positiven Umsatzentwicklung zurückbleiben.

Kirn, im November 2010
Der Vorstand

Weitere Informationen:

SIMONA AG

Abteilung Marketing



Teichweg 16
D - 55606 Kirn
Phone: +49 (0) 67 52 14-383
Fax: +49 (0) 67 52 14-738

marketing@simona.de